



Erzdiözese
Freiburg

SUCHE FRIEDEN

Impulse und Angebote

für Gemeinden und Bildungswerke aus der Fachstelle
Friedensbildung im Erzbischöflichen Seelsorgeamt

Geht hin und bringt Frieden: Christliche Friedensethik in der Diskussion 4

- **Gerechter Krieg oder Gerechter Friede?** 5
Perspektiven einer christlichen Friedensethik
- **„Wir weigern uns, Feinde zu sein“** 5
Einblicke in die Friedensarbeit der Internationalen
Katholischen Friedensbewegung pax christi

Schwerter zu Pflugscharen! Gewaltfreiheit und Waffenverzicht als das Christ:innen gebotene Friedenshandeln? 6

Gewaltfreiheit im Großen 7

- Die Initiative „Sicherheit neu denken“ 7
- Was gehen uns Rüstungsexporte an? 7

Gewaltfreiheit im Kleinen 8

- Workshops zum gewaltfreien Handeln 9

Selig, die Frieden stiften: Personen des Friedens 10

- Film: „tun wir. tun wir. was dazu.“ 11
- Meditation zu Menschen des Friedens 12
- Ausstellung: „Gestalten der Gewaltfreiheit“ 13
- Ausstellung: „Frieden machen – gelungene Beispiele aus aller Welt“ 14
- Ausstellung: „Frauen geben Frieden ein Gesicht“ 15
- Ausstellung: „Max Josef Metzger: Pionier des Friedens und der Ökumene“ 15

Damit Gerechtigkeit und Friede sich küssen 16

- Anlässe im Jahreskreis 17
- Vortrag: „Israel und Palästina – (K)eine Chance auf Frieden?“ 18
- Partner:innen von A-Z 19



LIEBE ENGAGIERTE IN DEN KIRCHENGEMEINDEN UND BILDUNGSWERKEN,

„Suche Frieden und jage ihm nach“ heißt es im Psalm 34,15. Aber wie soll das gehen, angesichts eines Krieges in der Ukraine sowie zahlreicher weiterer bewaffneter Konflikte, angesichts von Aufrüstung und Militarisierung, aber auch angesichts zunehmender Konfliktlinien in unserer Gesellschaft?

Friedenspolitische und gesellschaftliche Diskurse und der tägliche Umgang miteinander fordern auch uns als Christ:innen heraus und stellen uns vor immer neue Aufgaben und Fragen. Aktuell sind wir angesichts einer vermeintlichen „Zeitenwende“ vielleicht besonders angefragt: Ist der Friede nur ein ferner, utopischer Traum? Kann man mit der Bergpredigt überhaupt Politik machen? Und wie sieht es nicht zuletzt mit unserer ganz persönlichen Konflikt- und Friedensfähigkeit aus?

Mit der vorliegenden Broschüre möchte der Fachbereich „Friedensbildung/pax christi“ im Erzbischöflichen Seelsorgeamt gemeinsam mit dem Fachbereich „Vernetzung und Koordination der politischen Bildung“ Zugänge eröffnen, wie wir als Christ:innen uns gemeinsam auf die Suche nach Frieden bege-

ben können. Unser Angebot für Ihre Bildungsarbeit reicht von theologischen Grundlagenvorträgen über Workshops, Meditationen und Ausstellungen bis hin zu Filmgesprächen.

Bitte zögern Sie nicht, uns bei Fragen, Ideen oder Anregungen zu kontaktieren. Wir freuen uns über Ihr Interesse und machen uns gerne mit Ihnen auf die Suche nach Frieden!

Markus Weber

*Referent für Friedens-
bildung und pax christi*

Hannah Biller

*Referatsleitung
„Kirche in Gesellschaft
und Politik“
Fachbereich „Vernetzung
und Koordination der
politischen Bildung“*



GEHET HIN UND BRINGT

FRIEDEN

Christliche Friedensethik und Friedensarbeit in der Diskussion

„Gehet hin und bringt Frieden“, so werden Christ:innen nach jeder Messe in die Welt ausgesandt. Doch auf welche Art und Weise Christ:innen angesichts von Konflikten und Kriegen zum Frieden in der Welt beitragen sollen, das war und ist bis heute in der Kirche umstritten.

Während die Christ:innen der ersten Jahrhunderte gar nicht auf die Idee kamen, Waffen zu tragen, entwickelten Augustinus und später Thomas von Aquin Kriterien für einen Gerechten Krieg. Heutzutage wird in den Kirchen das Leitbild vom Gerechten Krieg durch das Leitbild vom Gerechten Friedens abgelöst, gemäß dem Statement des Ökumenischen Rats der Kirchen von 1948: „Krieg soll nach Gottes Wille nicht sein!“. Doch wie verhält sich dieses Leitbild des Gerechten Friedens in Abgrenzung zu Pazifismus und Gerechtem Krieg?

Um sich dieser und weiteren Fragen der christlichen Friedensethik zu nähern und um die eigene Position zu reflektieren, finden Sie hier verschiedene Angebote.

GRUNDLAGENVORTRAG AUCH DIGITAL

Gerechter Krieg oder Gerechter Friede? Perspektiven einer christlichen Friedensethik

Markus Weber, Referent für Friedensbildung und pax christi im Erzbischöflichen Seelsorgeamt, kommt zu Ihnen und bringt Ihnen die friedensethische Debatte näher.

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

GRUNDLAGENVORTRAG AUCH DIGITAL

„Wir weigern uns, Feinde zu sein“ Einblicke in die Friedensarbeit der Internationalen Katholischen Friedensbewegung pax christi

Markus Weber eröffnet Ihnen Einblicke in die Friedensarbeit der Internationalen Katholischen Friedensbewegung: Woher kommt pax christi? Welches Selbstverständnis hat pax christi? Wie arbeitet pax christi und für was setzt sich diese Bewegung heute ein? Wie kann ich mich bei pax christi engagieren?

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

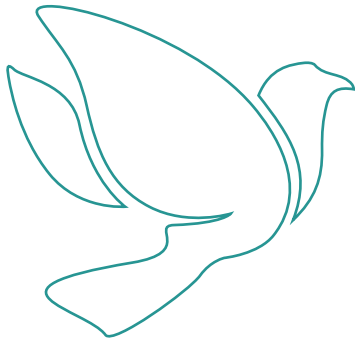
Wer oder was ist pax christi?

pax christi ist eine ökumenische Friedensbewegung in der katholischen Kirche. Sie verbindet Gebet und Aktion und arbeitet in der Tradition der Friedenslehre des II. Vatikanischen Konzils. Entstanden ist die pax christi-Bewegung am Ende des Zweiten Weltkrieges, als französische Christ:innen ihren deutschen Schwestern und Brüdern zur Versöhnung die Hand reichten.

Auch in der Erzdiözese Freiburg ist pax christi aktiv. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter:
www.freiburg.paxchristi.de



SCHWERTER ZU PFLUG SCHAREN



Gewaltfreiheit und Waffenverzicht als das Christ:innen gebotene Friedenshandeln?

Ein zentrales Element des christlichen Engagements ist der Einsatz für Frieden und Versöhnung, für die Überwindung von direkter, struktureller und kultureller Gewalt. Kann Jesu Lehre von der aktiven Gewaltfreiheit auch heute noch als Vorbild für ein friedensstiftendes Engagement in einer Welt voller Konflikte und Kriege dienen?

Um dieser Frage auf den Grund zu gehen, können Sie aus folgendem Angebot wählen:

Gewaltfreiheit im Großen

VORTRAG AUCH DIGITAL

Die Initiative „Sicherheit neu denken“

Wie könnte Deutschland – analog dem Ausstieg aus der Atom- und Kohleenergie – bis zum Jahr 2040 die militärische Friedenssicherung überwinden? Das von der Evangelischen Landeskirche in Baden federführend entwickelte Szenario „Sicherheit neu denken: Von der militärischen zur zivilen Sicherheitspolitik“ zeigt die dazu notwendigen Schritte auf.

Ein:e Vertreter:in der Initiative „Sicherheit neu denken“ verdeutlicht in einem Vortrag den Unterschied zwischen sicherheitslogischem und friedenslogischem Denken und geht auf die Frage ein, wie angesichts immer neuer Aufrüstungsbestrebungen eine zivile Sicherheitspolitik aussehen könnte. (www.sicherheitneudenken.de)

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

HANDREICHUNG

Was gehen uns Rüstungsexporte an?

Auf dem Gebiet der Erzdiözese Freiburg sind auch Unternehmen tätig, die Kriegswaffen und sonstige Rüstungsgüter herstellen. Die Handreichung „Was gehen uns Rüstungsexporte an?“ gibt Anregungen und Bausteine zur Diskussion, wenn Ihre Kirchengemeinde, Ihr Verband oder Ihre Schule eine Spende von einer solchen Firma erhält oder eine Friedensgruppe vor den Toren der örtlichen Rüstungsfabrik demonstriert und um Ihre Unterstützung bittet.

- ↓ **Download und Bestellung:**
www.tinyurl.com/ruestungsexport

**IN KOOPERATION MIT
gewaltfrei handeln e.V.**

gewaltfrei handeln e.V. qualifiziert seit 1994 Menschen in Fort- und Ausbildungen für Konfliktbearbeitung und gewaltfreies Handeln. Der Verein versteht Gewaltfreiheit als Lebensprinzip, als Grundhaltung der Achtung vor dem Leben, sein Handeln basiert auf der christlichen Tradition der Gewaltfreiheit. Die Workshops orientieren sich an den Grundsätzen der Themenzentrierten Interaktion und beziehen die Spiritualität und Werteorientierung der Teilnehmenden ein.

WORKSHOPS

**GEWALT
FREIES
HANDELN**

Gewaltfreiheit im Kleinen

WORKSHOP

Aktive Gewaltfreiheit – wie geht das?

Aktive Gewaltfreiheit – kann ich das lernen? Welche Bilder von aktiver Gewaltfreiheit habe ich? (Wie) können Konflikte gewaltfrei gelöst werden? Welchen Weg finde ich für mich, meine Haltung deutlich zu machen, mit meinen Zweifeln umzugehen, meine Festigkeit und Klarheit wiederzugewinnen oder zu stärken? Gibt es Grenzen aktiver Gewaltfreiheit?

WORKSHOP

Kann ich gewaltfrei auf menschenfeindliche und rassistische Parolen reagieren?

Menschenfeindliche und rassistische Parolen begegnen uns regelmäßig in unserem Alltag. Ob im persönlichen Umfeld, im beruflichen Kontext, in den (sozialen) Medien, oder auch unter Mitgliedern der Kirchengemeinde. Was löst das bei mir aus, wie reagiere ich? Welche Handlungsmöglichkeiten gibt es für mich? Wie kann ich gewaltfrei handeln, den eigenen Standpunkt vertreten und gleichzeitig Vertrauen aufbauen?

- € **Kosten:** 350 – 1550 Euro*
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

WORKSHOP

Die Spaltung der Gesellschaft – wie können wir entgegenwirken?

Der Krieg gegen die Ukraine hat eine Tendenz verstärkt, die seit vielen Jahren spürbar war: Polemisieren gegen politisch Andersdenkenden, Polarisierungen und die Aufforderung, sich zu bekennen oder die Entmenschlichung des Gegners scheinen zuzunehmen. Auch in den Gruppen, in denen wir uns ehrenamtlich engagieren, können Spannungen auftreten. Wie können wir vor diesem Hintergrund in unserem Umfeld und in größeren Zusammenhängen gewaltfrei wirksam werden, um diesen demokratiefeindlichen und zerstörerischen Einflüssen zu begegnen?

WORKSHOP

Jesus als Konfliktmanager

Wir nähern uns der Gewaltlosigkeit Jesu und lernen Beispiele, Traditionen und Methoden der Gewaltfreiheit kennen. Was können wir lernen, um mit Konflikten anders umzugehen? Welche Hinweise können wir in die heutige Zeit übertragen und in unserem Alltag nutzen?

* Zuschuss durch den Fachbereich Friedensbildung/pax christi auf Anfrage möglich.

SELIG,

DIE FRIEDEN STIFTEN

Personen des Friedens

Angesichts unruhiger und unübersichtlicher Zeiten, in denen von Frieden an vielen Orten unserer Erde wenig zu spüren ist, sind die Versuchungen groß, zu resignieren und sich an den Strom der Zeit anzupassen.

Die folgenden Angebote stellen auf verschiedene Art und Weise Personen des Friedens in den Fokus, die uns neue Wege zu mehr Frieden und Aussöhnung aufzeigen und uns ermutigen können, selbst aktiv und somit zu „Personen des Friedens“ zu werden.

FILM UND GESPRÄCH

„tun wir. tun wir. was dazu. – Pazifisten, Widerständige, Visionäre“ in Zeiten von Krieg und Frieden am Beispiel Freiburgs

Der Film begleitet zwei junge Menschen auf ihrer Spurensuche nach Freiburger Bürger:innen, die sich in der Geschichte der Stadt und darüber hinaus für Gerechtigkeit und Frieden eingesetzt haben. Auf ihrem Weg durch die Stadt begegnen sie Pazifisten, Widerständigen und Visionären und fragen sich: Was hat diese Menschen motiviert, so zu handeln? Was ist aus ihnen geworden und welchen Preis haben sie für ihr Engagement bezahlt? Und: Gibt es solche Menschen auch heute noch? Der Film ist auf Initiative von pax christi entstanden und durch die weite Perspektive auch über Freiburgs Stadtgrenzen hinaus interessant.

Wie wäre es daher mit einem Filmabend bei Ihnen und anschließendem Filmgespräch mit Vertreter:innen des Autor:innenteams?

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

FRIEDENSMEDITATION

Meditation zu Menschen des Friedens

Friedensmeditationen stellen jeweils einen Menschen in den Mittelpunkt, der beispielhaft ein Leben für Frieden und Gerechtigkeit lebte.

Menschen wie Oscar Romero, der für die Befreiung des salvadorianischen Volkes kämpfte und starb. Menschen wie Thomas Merton, der sich für Frieden und interreligiösen Dialog einsetzte. Menschen wie Dag Hammarskjöld, Simone Weil, Dietrich Bonhoeffer, Max Josef Metzger, Dorothee Sölle oder Madeleine Delbrêl, die ihr Christsein allesamt aus einer tiefen spirituellen Verwurzelung in einem entschiedenen gesellschaftlichen Widerstehen lebten.

Gerne bieten wir bei Ihnen vor Ort eine Friedensmeditation zu Gestalten des Friedens und der Gewaltfreiheit an.

Der zeitliche Umfang ist variabel und wird in einem Vorgespräch geklärt.

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269



AUSSTELLUNG

Gestalten der Gewaltfreiheit

Die Ausstellung erinnert an sieben Friedensgestalten, die eine inspirierende Form des Umgangs mit Macht gewählt haben und neue Wege zu mehr Frieden und Aussöhnung gegangen sind. Sie ist im Rahmen des Katholikentags 2018 in Münster entstanden und stellt auf sieben Bannern Oscar Arnulfo Romero, Rutilio Grande, Abdul Gaffar Khan, Mahatma Gandhi, Jean Goss, Hildegard Goss-Mayr, Martin Luther King mit Gesichtsprofil und einem Zitat vor.

- € **Kosten:** Kosten entstehen für Transport
- ✓ **Ihr Auftrag:** Ausstellungsfläche und Transport organisieren sowie Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

AUSSTELLUNG

Frieden machen – gelungene Beispiele aus aller Welt

Die Ausstellung zeigt Friedensmacher*innen weltweit, die gewaltfrei und konfliktsensibel Friedensprozesse anstoßen und sich für Versöhnung und Wiederaufbau einsetzen. Mit einer Auswahl der besten Reportagen erfolgreicher Friedensprojekte aus rund 30 Konfliktregionen der Welt, zeigt die Ausstellung, dass Frieden spannend und möglich ist.

- € **Kosten:** nach Absprache
- ✓ **Ihr Auftrag:** Ausstellungsfläche und Transport organisieren sowie Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

AUSSTELLUNG

„Frauen geben Frieden ein Gesicht“

Die Ausstellung porträtiert 20 bosnische Friedensaktivistinnen, die sehr persönlich und berührend von dem erzählen, was sie im Krieg erlitten haben und wie sie die Kraft und den Mut gefunden haben, ihr Leben trotz aller Verluste wieder neu anzufangen und sogar mit ihren Initiativen religiöse und ethnische Gräben zu überwinden.

- € **Kosten:** Ausstellung wird gegen Kautionsverleihung
- ✓ **Ihr Auftrag:** Ausstellungsfläche organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:** markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

AUSSTELLUNG

Max Josef Metzger: Pionier des Friedens und der Ökumene

Der in Schopfheim geborene Max Josef Metzger (1887–1944) war ein Priester der Erzdiözese Freiburg, der wegen seiner pazifistischen Überzeugung vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und hingerichtet wurde. Wer war dieser Mann, für den immerhin ein Seligsprechungsprozess eröffnet wurde? Die Ausstellung stellt den Lebensweg Metzgers dar mit einem Schwerpunkt auf die Friedensarbeit und die Ökumene.

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Ausstellungsfläche und Transport organisieren für 19 Tafeln im Format A0 hoch (Versand leider nicht möglich, Standort Freiburg, PKW-Kombi genügt) und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:** markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269



DAMIT GERECHTIGKEIT UND **FRIEDEN** SICH KÜSSEN

Der Unfriede in der Welt bietet stets Anlass für ein Friedensgebet oder eine Veranstaltung, die sich mit dem Thema Frieden auseinandersetzt.

Die Fachstelle Friedensbildung und ihre Partner:innen unterstützen Sie gerne bei Ihrem Vorhaben!

Anlässe und
Partner:innen

BESONDERE ANLÄSSE IM JAHRESKREIS

1. JANUAR Katholischer Weltfriedensgebetstag	8. MAI Tag der Befreiung	21. SEPTEMBER Weltfriedenstag	NOVEMBER Ökumenische Friedensdekade <i>(vom drittletzten Sonntag des Kirchenjahres bis zum Buß- und Bettag)</i>
27. JANUAR Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus	6. AUGUST Hiroshima-Gedenktag	1. SEPTEMBER Antikriegstag	10. DEZEMBER Tag der Menschenrechte
	20. JUNI Weltflüchtlingstag	2. OKTOBER Internationaler Tag der Gewaltlosigkeit	

VORTRAG

„Israel und Palästina – (K)eine Chance auf Frieden?“

Frieden in Nahost – das klingt heute mehr denn je nach einer Utopie. Der Nahost-Konflikt oder auch der israelisch-arabische Konflikt, dessen Kern die Auseinandersetzungen zwischen Israelis und Palästinensern bildet, gehört zu den am längsten andauernden Konflikten unserer Zeit. Aber wie kam es eigentlich dazu und vor welchen Herausforderungen steht der Friedensprozess aktuell? Wie ist die Situation der Christinnen und Christen im Heiligen Land? Und welche Initiativen und Akteure gibt es vor Ort, die sich für einen gerechten Frieden zwischen Israelis und Palästinensern einsetzen?

Gerne kommen wir mit Ihnen über diese und weitere Fragen im Rahmen einer Bildungsveranstaltung oder im Vorfeld einer geplanten Pilgerreise ins „Heilige Land“ ins Gespräch. Oder wir vermitteln Ihnen hierzu Referenten oder stellen Ihnen den Kontakt zu friedensengagierten Personen, Organisationen und Projekten in Israel und Palästina her.

- € **Kosten:** keine
- ✓ **Ihr Auftrag:** Raum organisieren und Werbetrommel rühren
- i **Buchung und weitere Informationen:**
markus.weber@seelsorgeamt-freiburg.de | 0761 5144-269

PARTNER:INNEN VON A–Z

Nicht nur im Fachbereich Friedensbildung finden Sie mit Markus Weber einen Ansprechpartner und Unterstützer Ihres Vorhabens. Auch folgende Verbände, Initiativen und Projekte sind in der Friedensbildung aktiv und können für Angebote in Ihrer Gemeinde angefragt werden:

A wie **Abrüstung**

Der ökumenische Verein „Ohne Rüstung Leben“ (www.ohne-ruestung-leben.de) geht auf den Appell des Ökumenischen Rates der Kirchen zurück, der von den Kirchen die Bereitschaft fordert, „ohne den Schutz von Waffen zu leben“. Das Rüstungsinformationsbüro (www.rib-ev.de) recherchiert zu Rüstungsexporten und stellt diese Informationen u.a. bei Veranstaltungen und in einer Bibliothek zur Verfügung.

A wie **Ackermann-Gemeinde**

Die Ackermann-Gemeinde ist eine katholische Gemeinschaft mit besonderem Engagement für die deutsch-tschechische Nachbarschaft. In der Erzdiözese Freiburg 1949 von einem Kreis sudetendeutscher Katholik:innen gegründet, ist die praktische Friedensarbeit im Dienste der Völkerverständigung ein Schwerpunkt ihrer vielseitigen Tätigkeit. (www.ackermann-gemeinde-freiburg.de)

D wie **Demokratiebildung**

Der Fachbereich Demokratiebildung beim Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg hat verschiedene Bildungsangebote rund um Demokratie und den Frieden in der Gesellschaft im Angebot. Informieren sie sich über das Programm direkt auf den Seiten des Bildungswerks. (www.bwerk.de/demokratiebildung)

E wie Evangelische Landeskirche in Baden

In der Evangelischen Landeskirche in Baden (EKIBA) ist die Arbeitsstelle Frieden sehr aktiv (www.kirche-des-friedens.de). Zudem gibt es das Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden (www.forum-friedensethik.de) sowie das Friedensinstitut an der Evangelischen Hochschule Freiburg (www.eh-freiburg.de/friedensinstitut).

E wie Exerziten und Friedensarbeit im Haus Maria Lindenberg

Das Haus Maria Lindenberg in St. Peter lädt mit verschiedenen Angeboten ein, innezuhalten in den Herausforderungen von Alltag und Beziehung, Kontemplation zu üben und das persönliche und gemeinschaftliche Gebet zu vertiefen. Auch Angebote zur gewaltfreien Kommunikation finden Sie im Programm (www.haus-maria-lindenberg.de).

F wie Frauenrechte in Kriegs- und Krisengebieten

AMICA ist eine Frauenrechtsorganisation, die sich für Frauen und Mädchen in Kriegs- und Krisengebieten engagiert. Mit Vorträgen und Workshops (z.B. zur Rolle von Frauen in Friedensprozessen) kommt die Organisation auch zu Ihnen (www.amica-ev.org).

G wie Gewaltfreies Handeln

Neben dem Verein gewaltfrei handeln e. V. gibt es weitere Bildungsakteure, die Workshops zu gewaltfreiem Handeln oder Kommunikationstrainings gegen rechte Parolen anbieten. Dazu zählt zum Beispiel die Werkstatt für Gewaltfreie Aktion, das aktuelle Trainings- und Seminarangebot entnehmen Sie der Homepage (<https://wfga.de>).

I wie Institut für Theologie und Frieden

Das Institut für Theologie und Frieden (ithf) ist eine Einrichtung der katholischen Militärseelsorge und forscht zu Fragen des Friedens und der Friedensgefährdungen. Wer an der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit friedensethischen Fragestellungen interessiert ist, wird bei den Publikationen des Instituts fündig! (www.ithf.de)

K wie Kommission Justitia et pax

Die Deutsche Kommission Justitia et Pax ist ein Forum katholischer Einrichtungen und Organisationen, die im Bereich der internationalen Verantwortung der Kirche in Deutschland tätig sind. Die Kommission erarbeitet kirchliche Beiträge zur Entwicklungs-, Friedens-, und Menschenrechtspolitik Deutschlands und entwickelt Konzepte für die internationale Arbeit der katholischen Kirche. Die Publikationen und Veranstaltungen können Inspiration und Orientierung für Ihre Friedensarbeit vor Ort bieten (www.justitia-et-pax.de).

P wie pax christi

pax christi ist eine ökumenische Friedensbewegung in der katholischen Kirche. Sie verbindet Gebet und Aktion und arbeitet in der Tradition der Friedenslehre des II. Vatikanischen Konzils. Entstanden ist die pax christi-Bewegung am Ende des Zweiten Weltkrieges, als französische Christ:innen ihren deutschen Schwestern und Brüdern zur Versöhnung die Hand reichten. Auch in der Erzdiözese Freiburg ist pax christi aktiv (www.freiburg.paxchristi.de), am Bodensee betreibt pax christi Augsburg die Friedensräume Lindau (www.friedens-raeume.de) – vielleicht ja ein Ziel für Ihren nächsten Ausflug mit einer Gemeindegруппierung?

**PARTNER:INNEN
VON A–Z**



P wie Peace for Future

Die Initiative Peace for Future (<https://peace4future.de>) geht auf die Initiative „Sicherheit neu denken“ zurück. Mit der Ausbildung von Friedensmentor*innen hat die Initiative die jüngere Generation im Blick.

S wie Servicestelle Friedensbildung

Die Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg ist eine Vernetzungs-, Beratungs- und Kontaktstelle für Schulen und Akteur:innen der Friedensbildung. Sie wurde 2015 von kirchlichen Einrichtungen, Gewerkschaften, Vereinen und Verbänden auf den Weg gebracht und ist an die Landeszentrale für politische Bildung angegliedert. Auf ihrer Homepage stellt die Servicestelle allerhand Informationen, Workshops und (Unterrichts-)Materialien zur Verfügung (www.friedensbildung-bw.de).

Z wie „Zögern Sie nicht!“

Zögern Sie nicht – auch Sie können ein:e Partner:in bei der Suche nach Frieden sein. Und auch wenn die Suche nach dem Frieden manchmal überfordernd scheint – zögern Sie nicht, die Fachstelle Friedensbildung im Seelsorgeamt zu kontaktieren und um Unterstützung anzufragen. Denn die Suche nach Frieden ist und bleibt eine große Aufgabe, der wir uns nur gemeinsam nähern können – oder auch: Z wie Zusammen klappt's!

**PARTNER:INNEN
VON A-Z**



HERAUSGEBER

Erzdiözese Freiburg
Erzbischöfliches Seelsorgeamt
Referat Kirche in Gesellschaft und Politik
Okenstraße 15, 79108 Freiburg

Gestaltung: Simon Gumpel, Freiburg
Druck: schwarz auf weiß GmbH

